



26.05.2021 • Alexandra Schadow, Abteilungsleiterin Cross-Asset Research
Autor: Dr. Timo Kürschner, Senior Investment Analyst

LB≡BW
Bereit für Neues

Pharmaceuticals – soziale Verantwortung gewinnt an Bedeutung

Corona-Impfstoffe überkompensieren Pandemie-Rückgänge

Vor allem patentgeschützte neue Arzneimittel in der Onkologie treiben das Marktwachstum

Markttreiber

~ 3-6% Wachstum

wird für den globalen Pharmamarkt bis 2025 prognostiziert.

~ 300 neue

Arzneimittel werden weltweit in den nächsten 5 Jahren erwartet.

Auf ~300 Mrd. USD

soll sich der Umsatz mit Krebsmedikamenten bis 2026 erhöhen.



Dämpfende Faktoren

bis zu 5% Umsatz

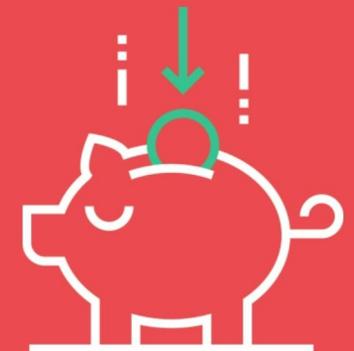
durch die Corona-Pandemie verloren einige Pharmakonzerne 2020.

~170 Mrd. USD

sind zwischen 2021 und 2025 von Patentabläufen bedroht.

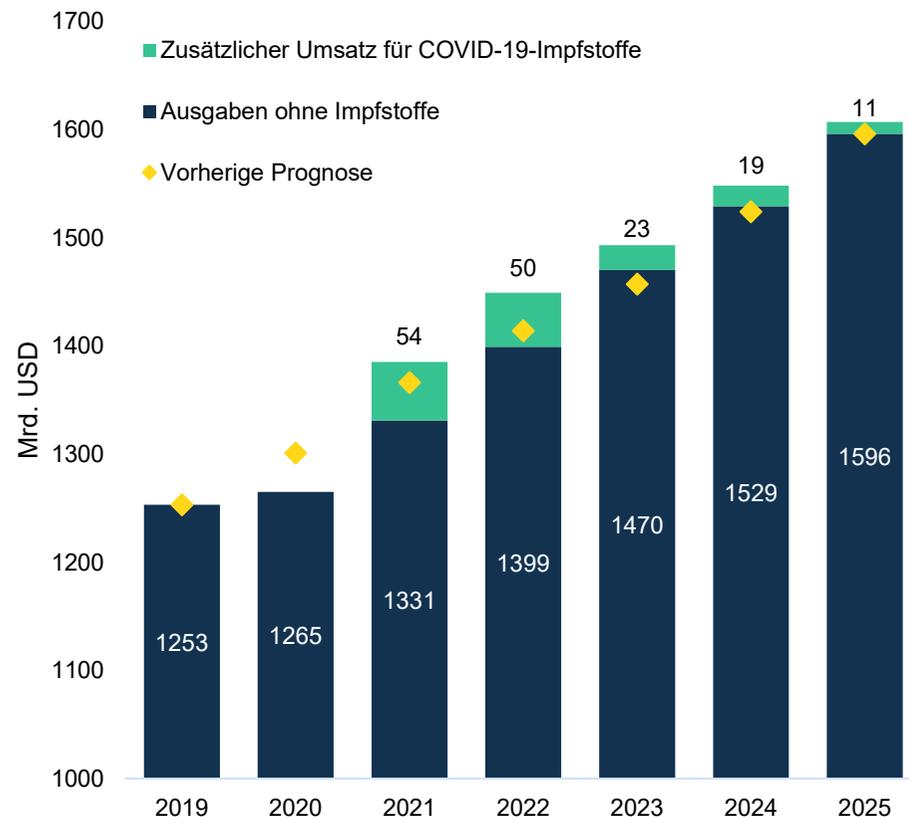
~53 Billionen USD

weltweite Staatsverschuldung => evtl. Sparanstrengungen.



Trotz den dämpfenden Folgen der Corona-Pandemie fällt das prognostizierte Marktwachstum bis 2025 höher aus

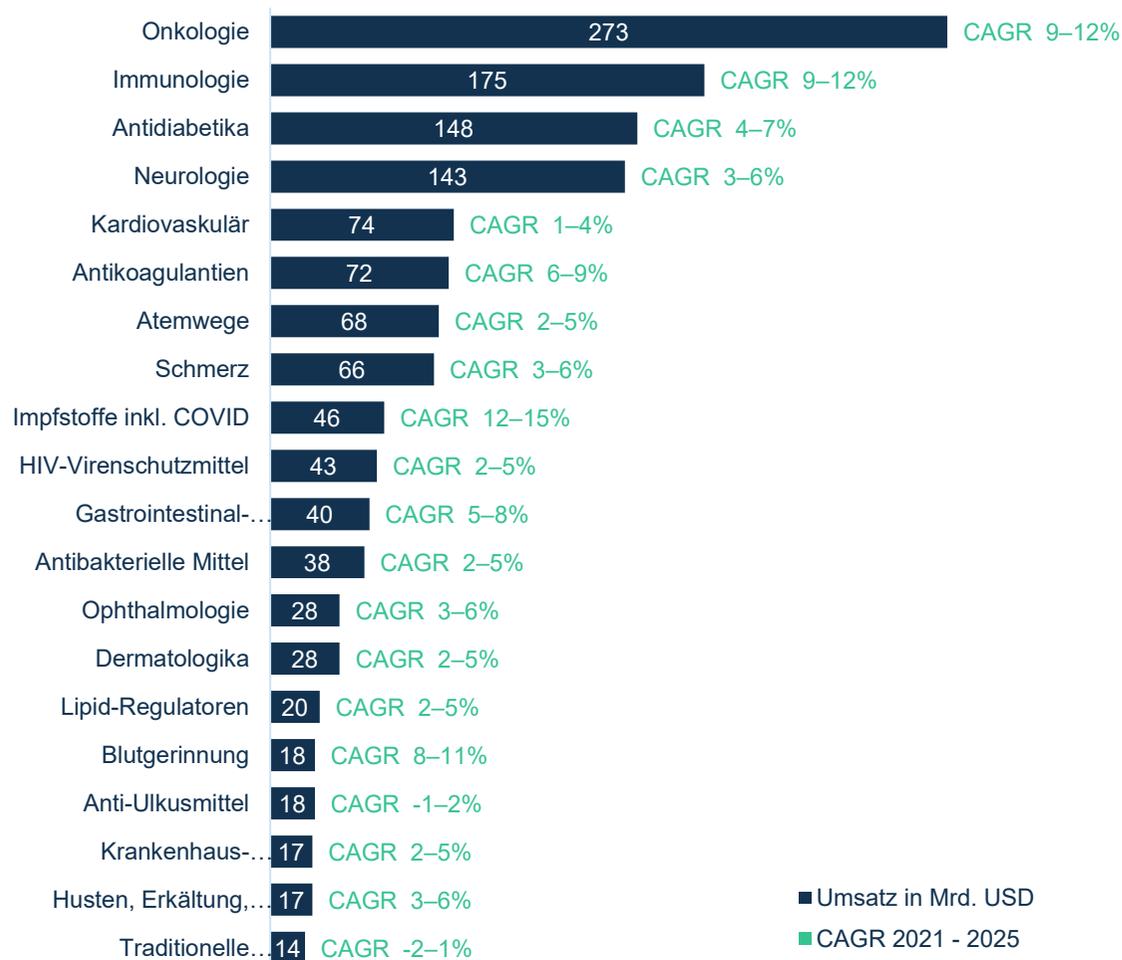
Veränderungen der Prognose der weltweiten Arzneimittelausgaben durch COVID-19



- Trotz den negativen Folgen der Corona-Pandemie auf den Arzneimittelmarkt wird erwartet, dass die Ausgaben aufgrund des zusätzlichen Umsatzes mit Corona-Impfstoffen bis 2025 kumulativ um 88 Mrd. USD höher ausfallen als vor der Pandemie geschätzt.
- Die Ausgaben für Corona-Impfstoffe könnten sich bis 2025 auf 157 Mrd. USD akkumulieren. Je nach weiterem Verlauf der Pandemie und ob es gelingt eine globale Immunität zu erzielen, könnte dieser Wert noch übertroffen bzw. nicht erreicht werde.
- Die wirtschaftlichen und gesundheitlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie dürften jedenfalls noch über Jahre hinweg zu spüren sein.

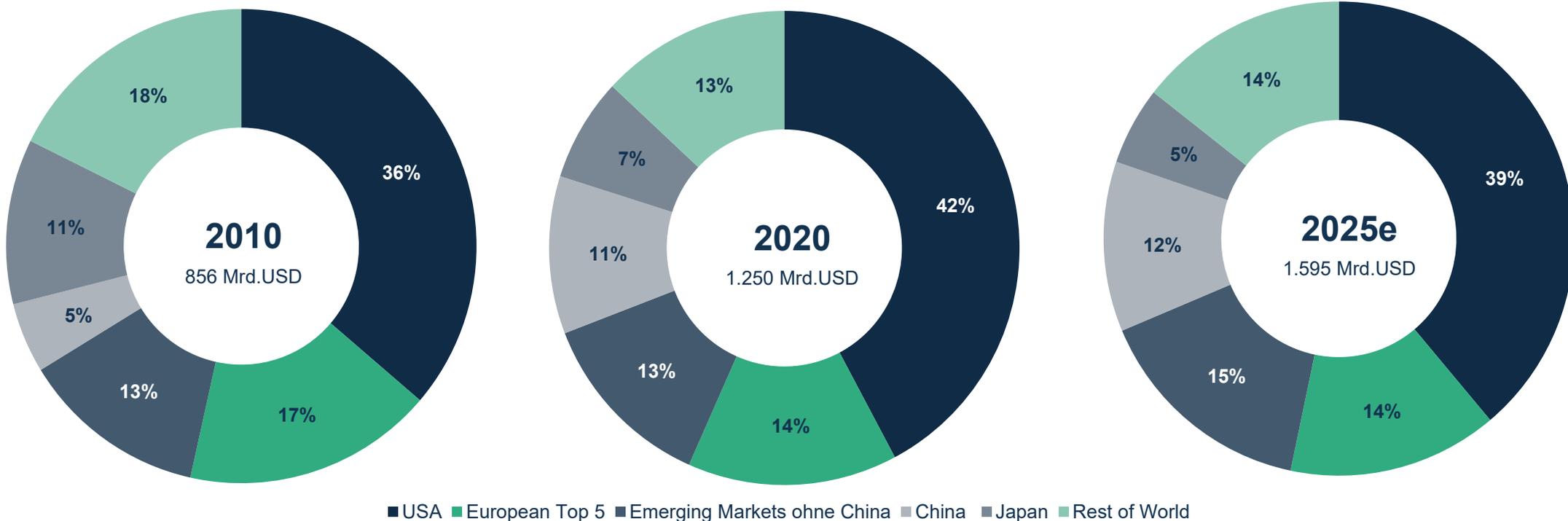
Die weltweit führenden Therapiebereiche sind Onkologie und Immunologie. Ihre Bedeutung wird noch wachsen

Weltweit erwartete Ausgaben nach Indikationen bis 2025



- Die Onkologie ist nach wie vor der Therapiebereich mit den höchsten Ausgaben und einem prognostizierten Wachstum von 9-12 % bis 2025. Gedämpft wird das Wachstum nur dadurch, dass vermehrt Biosimilars für einige weit verbreitete Therapien auf den Markt kommen.
- Eine sehr ähnliche Entwicklung gibt es auch im Bereich der Immunologie. Autoimmuntherapien gegen rheumatoide Arthritis, Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn oder Schuppenflechte wird ebenfalls ein dynamisches Wachstum prognostiziert.
- Einige kleinere Indikationsgebiete bzw. neue Indikationsgebiete wie Covid-19 könnten ebenfalls stark zulegen.

Die weltweiten Ausgaben für Pharmazeutika werden weiter steigen

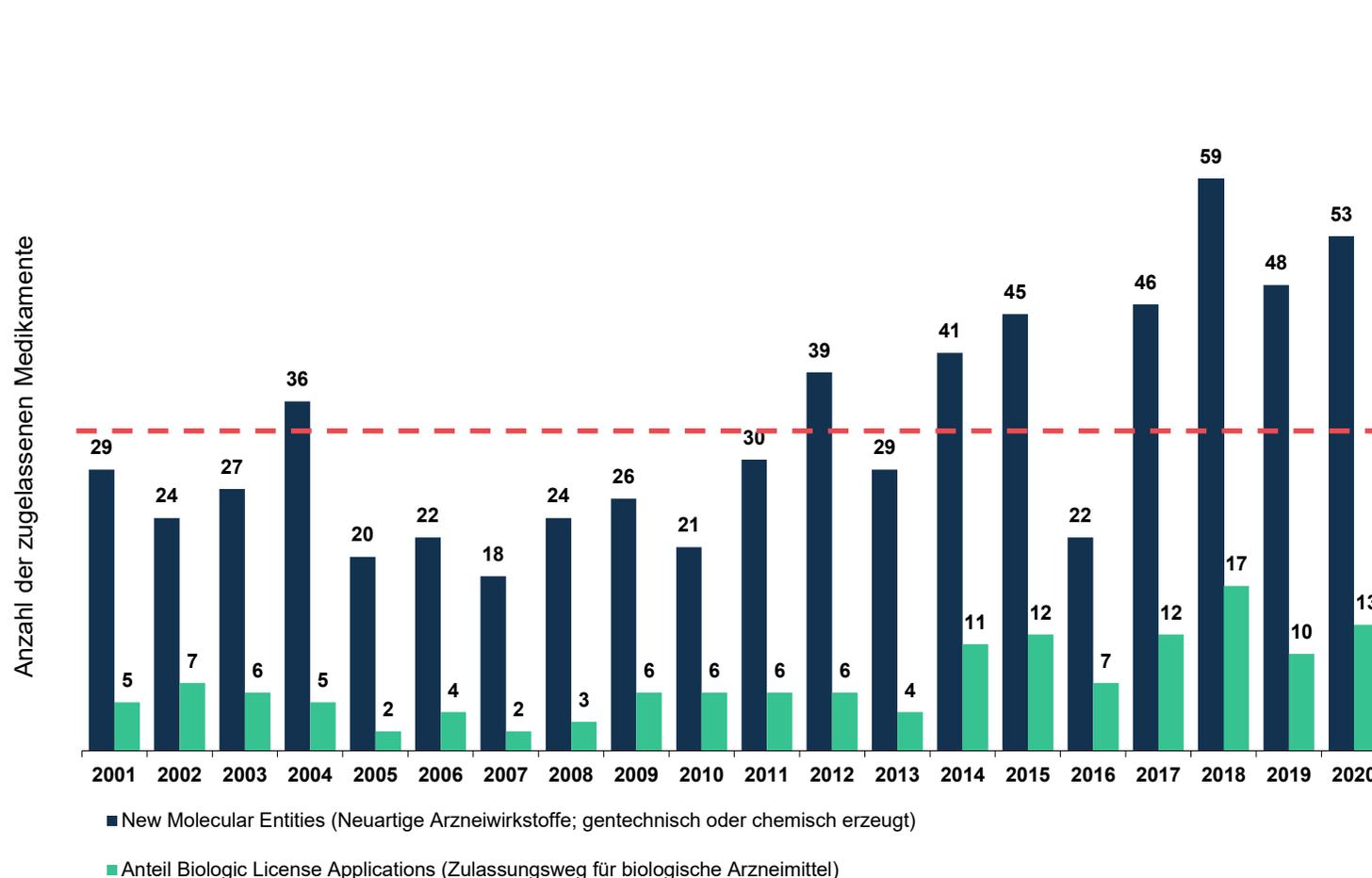


- Der medizinische Fortschritt aber auch Preiserhöhungen haben dafür gesorgt, dass der Arzneimittelmarkt in den letzten 10 Jahren um rund 50% gewachsen ist.
- Die Bedeutung der fünf größten europäischen Staaten hat dabei abgenommen, während die Emerging Markets, allen voran China, an Größe zulegen.
- Der mit Abstand größte Absatzmarkt, die USA, dürfte etwas an Bedeutung verlieren, da hier das Wachstum in den vergangenen 10 Jahren teilweise auch stark preisgetrieben war.
- Ein überdurchschnittliches Marktwachstum kommt derzeit vor allem aus den Emerging Markets (EM), aber auch Deutschland oder die Schweiz sind dynamisch wachsende Märkte.
- Der Marktanteil der USA wird laut Prognosen bis 2025 voraussichtlich aufgrund einer restriktiveren Ausgabenpolitik etwas sinken.
- Während Japan Marktanteile verliert, dürfte der Anteil der fünf größten europäischen Staaten stagnieren. Die EM inklusive China sowie der Rest der Welt gewinnen dagegen weiter an Bedeutung.

Quellen: IQVIA, LBBW Research

Zulassung neuer Arzneien in den letzten Jahren deutlich über dem langjährigen Durchschnitt

Neuzulassungen von neuen Arzneimittelwirkstoffen durch die FDA

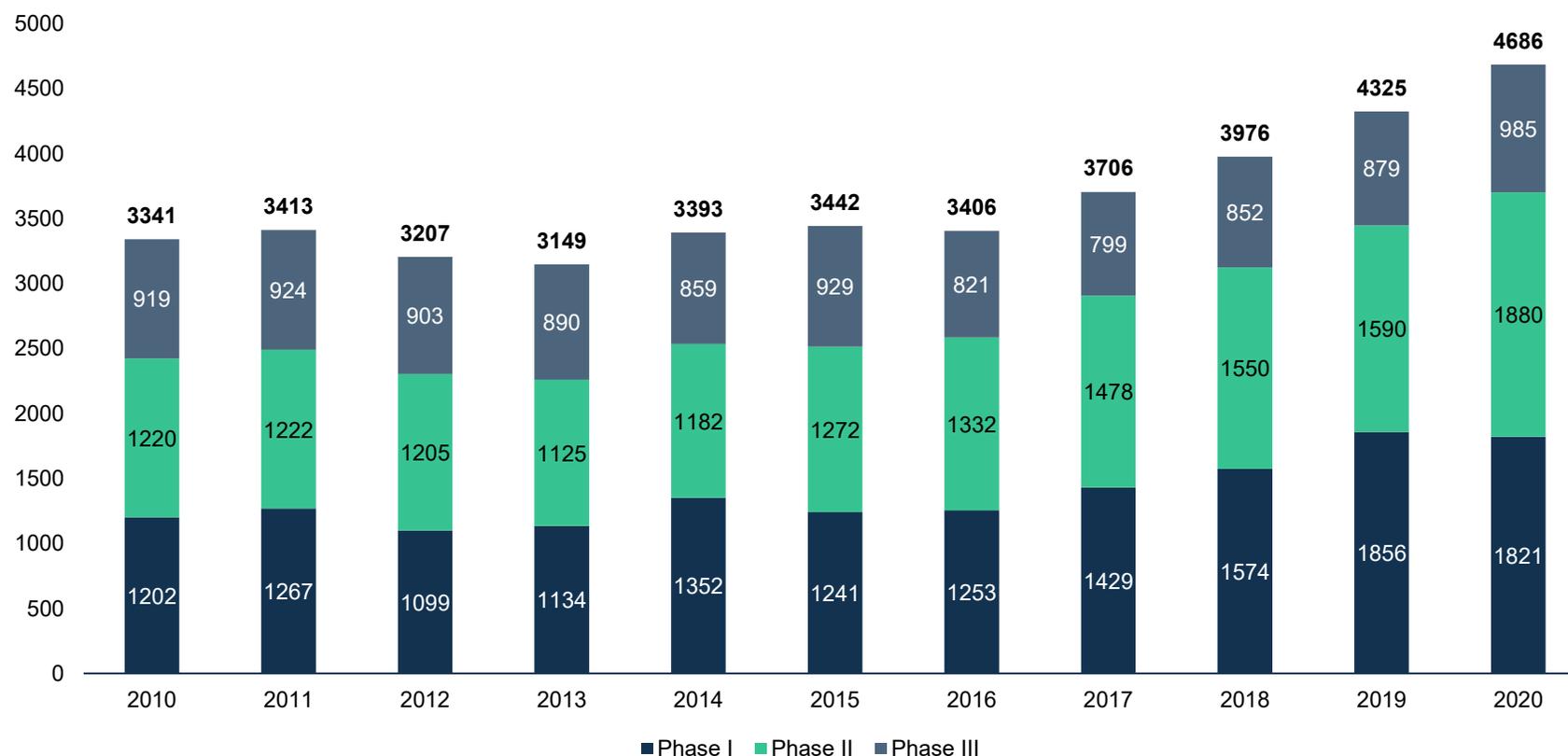


- Im Jahr 2018 gab es mit 59 neuen von der FDA zugelassenen Medikamenten den höchsten Wert der letzten 20 Jahre. Dieser wurde in den letzten zwei Jahren nicht ganz erreicht. Nichtsdestotrotz liegen die Arzneimittel-Neuzulassungen in den letzten Jahren, mit Ausnahme von 2016, deutlich über dem Mittelwert der vergangenen 20 Jahre von 33.
- Auch die kommenden Jahre dürften aufgrund voller Pipelines starke Jahre werden.
- Ein wesentlicher Anteil neuer Medikamente entfällt auf Onkologie, Autoimmunerkrankungen und Präparate gegen seltene Erkrankungen (Orphan Drugs).

Quellen: FDA, LBBW Research

Die Zahl der begonnenen klinischen Studien stieg im Jahr 2020 erneut an

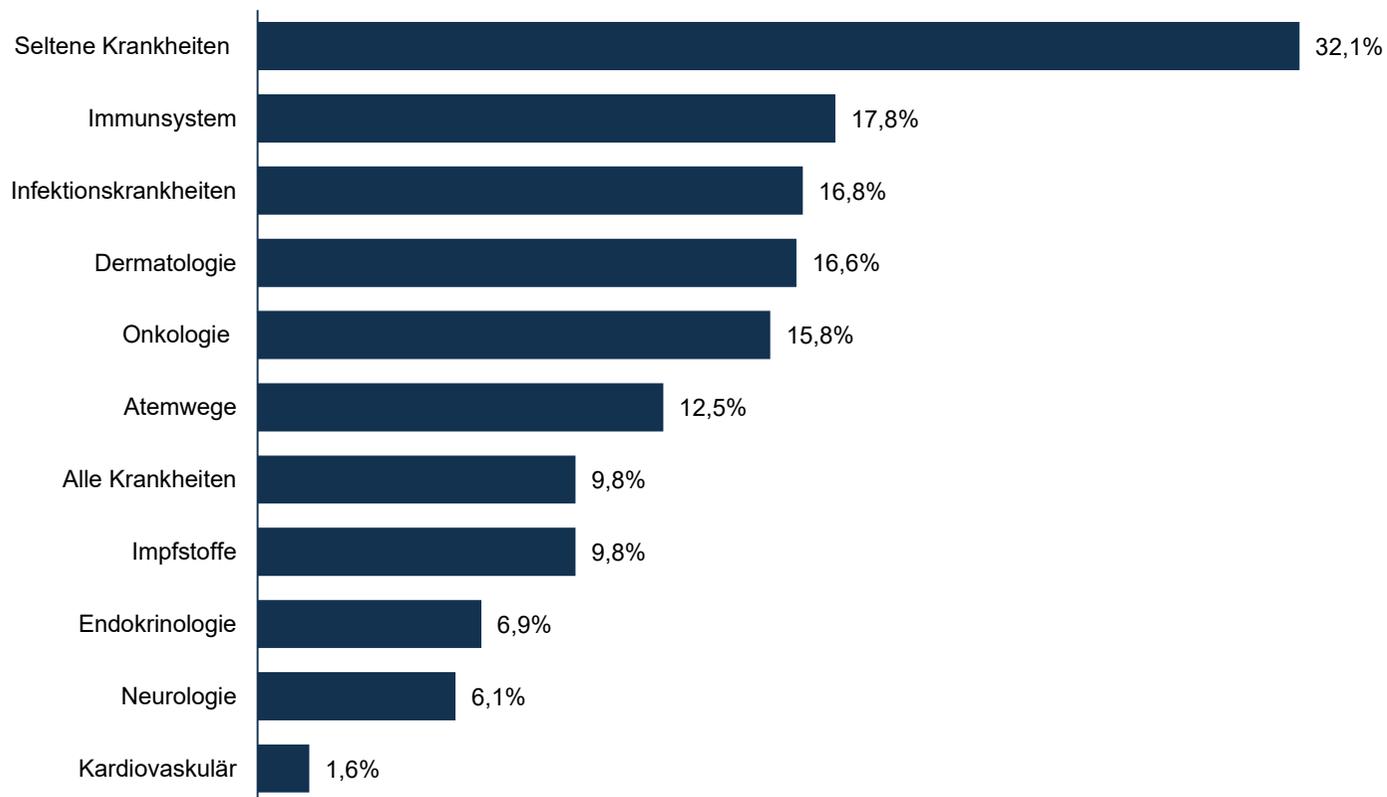
Zahl der klinischen Studien nach Studienphasen 2010-2020



- Die Gesamtzahl der klinischen Studien stieg im Jahr 2020 um 8%. Es war das vierte Jahr in Folge mit einem Anstieg von über 7%.
- Viele Studien finden im Bereich Onkologie und bei seltenen Erkrankungen statt. Die Absicht, Studien zu beginnen, wurde durch die Pandemie nur wenig beeinflusst. Allerdings kam es zu Störungen bei der Rekrutierung von Patienten und dem Abschluss von Studien.

Die Erfolgswahrscheinlichkeit variiert je nach Krankheit erheblich

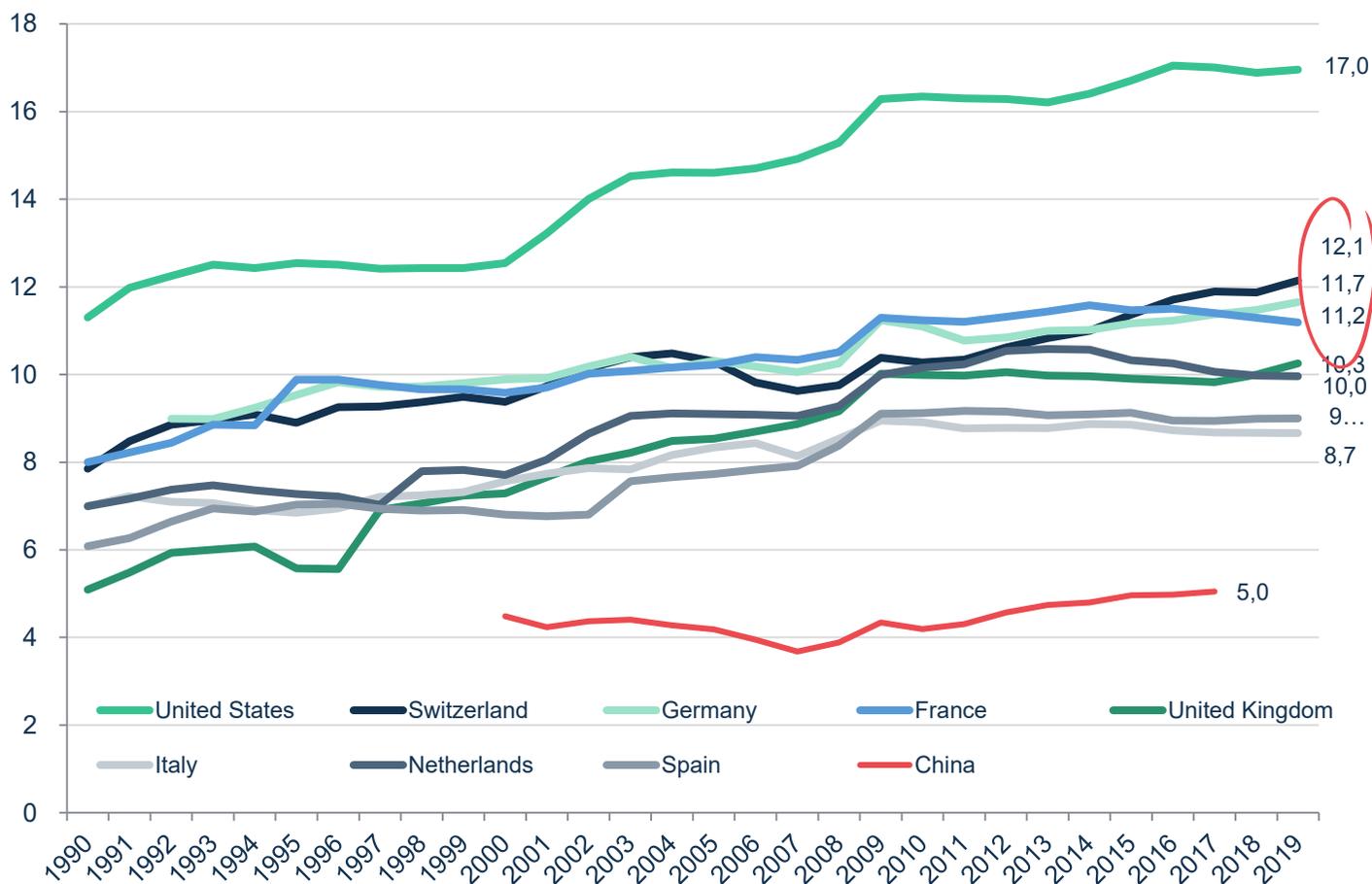
F&E-Erfolgsrate nach Therapiegebieten im Jahr 2020*



- Die Erfolgswahrscheinlichkeit für das Jahr 2020 bei den wichtigsten Krankheiten bleibt signifikant unterschiedlich, wobei seltene Krankheiten einen ungewöhnlich hohen Wert von 32 % erreichen.
- Insgesamt liegt die Erfolgswahrscheinlichkeit bei 9,8% über alle Krankheiten d.h. nur eins von 10 Projekten, die es in die klinische Prüfung geschafft haben, schafft es zur Marktreife.

Der Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP wächst seit Jahren

Gesundheitsausgaben in % vom BIP

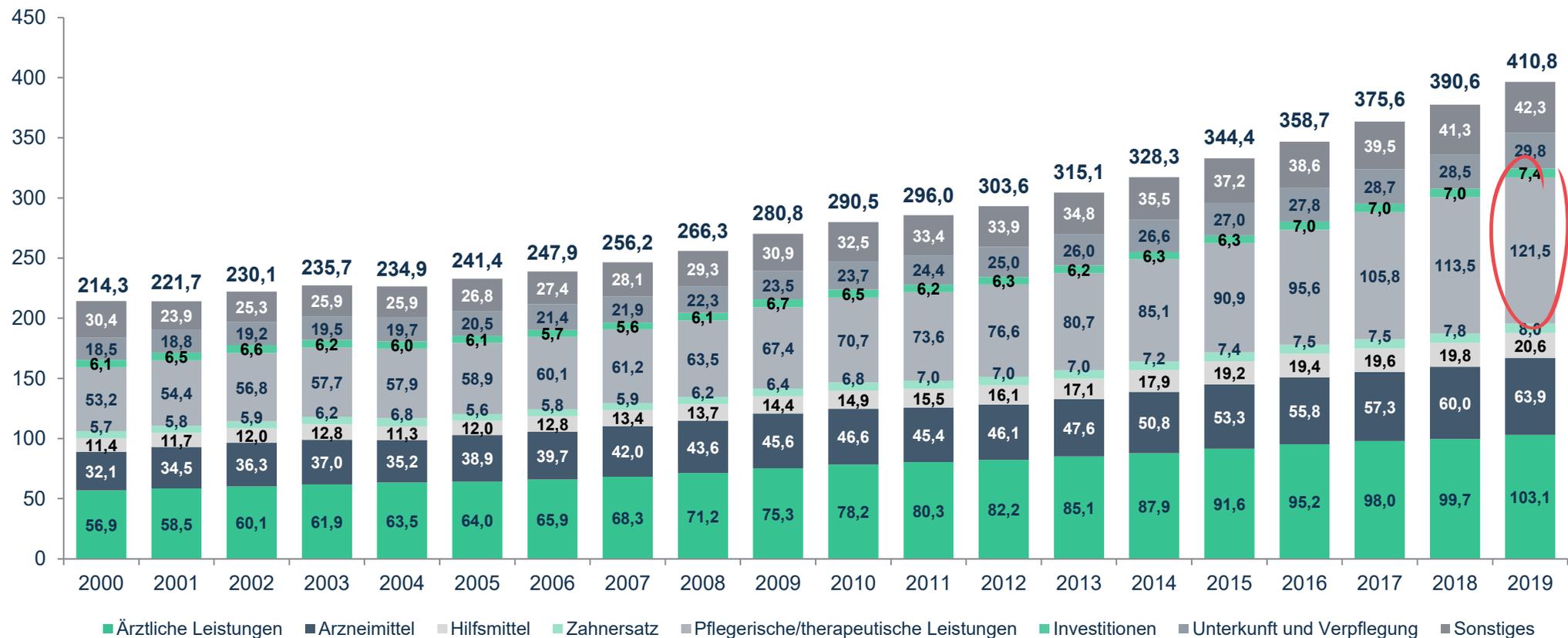


- Die Ausgaben für die Gesundheit sind gemessen als Anteil am BIP sind in den letzten Jahrzehnten in vielen Staaten kontinuierlich gewachsen. Dies liegt zum einen an Kostensteigerungen im Gesundheitswesen und zum anderen an einer höheren Lebenserwartung sowie immer neuen Therapiemöglichkeiten.
- Die Finanzierung der Ausgaben könnte in einigen Ländern durch die im Zuge der Pandemie teilweise stark gestiegene Verschuldung zum Problem werden.
- Aufstrebende Staaten wie beispielweise China haben aber noch gewaltiges Nachholpotenzial und dürften die dämpfenden Effekte ausgleichen.

Quellen: OECD, LBBW Research

Die Ausgaben in Deutschland steigen besonders stark im Bereich der pflegerischen & therapeutischen Leistungen

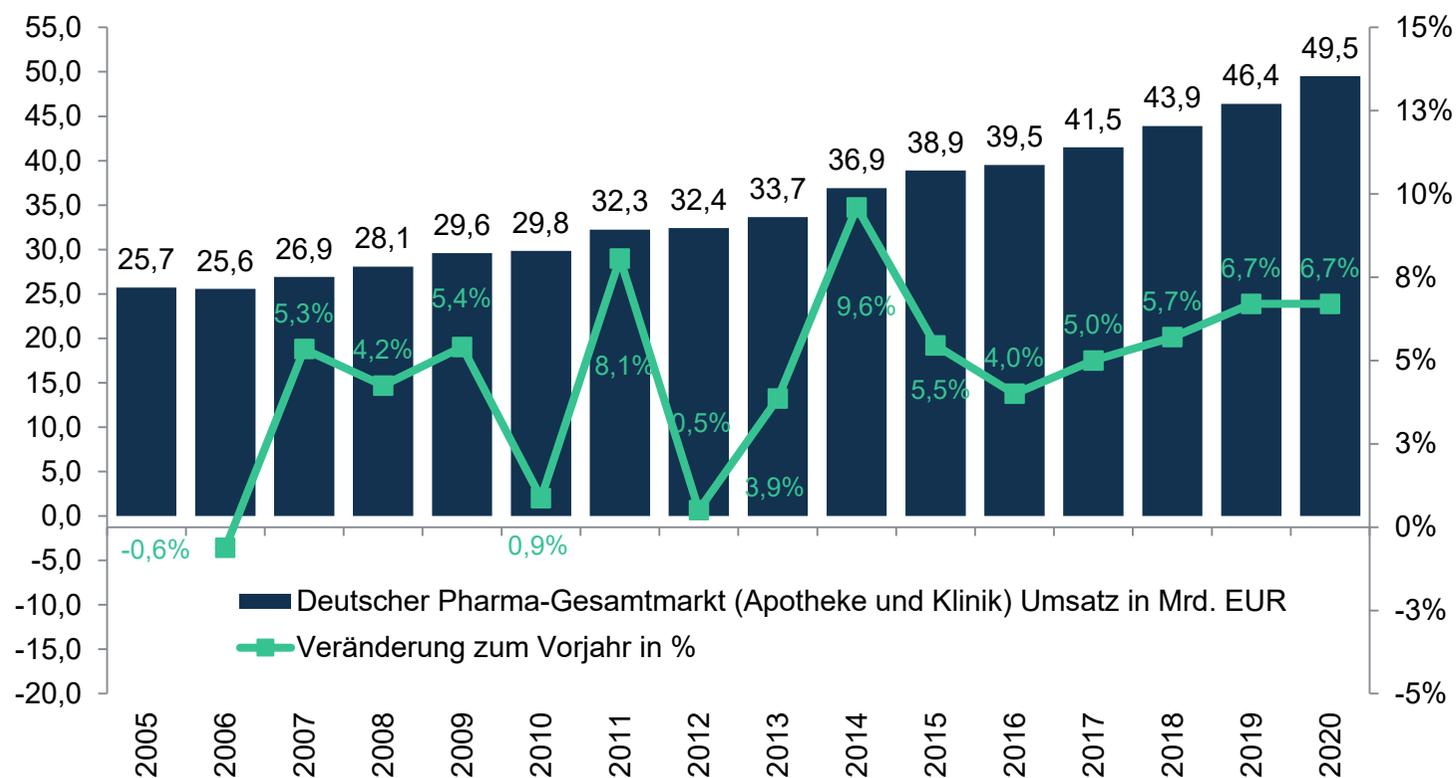
Gesundheitsausgaben in Deutschland nach Art der Leistung



Quellen: Destatis, LBBW Research

Dynamische Entwicklung der letzten Jahre im deutschen Pharmamarkt setzt sich trotz Corona fort

Umsatz und Wachstum des deutschen Pharmamarktes

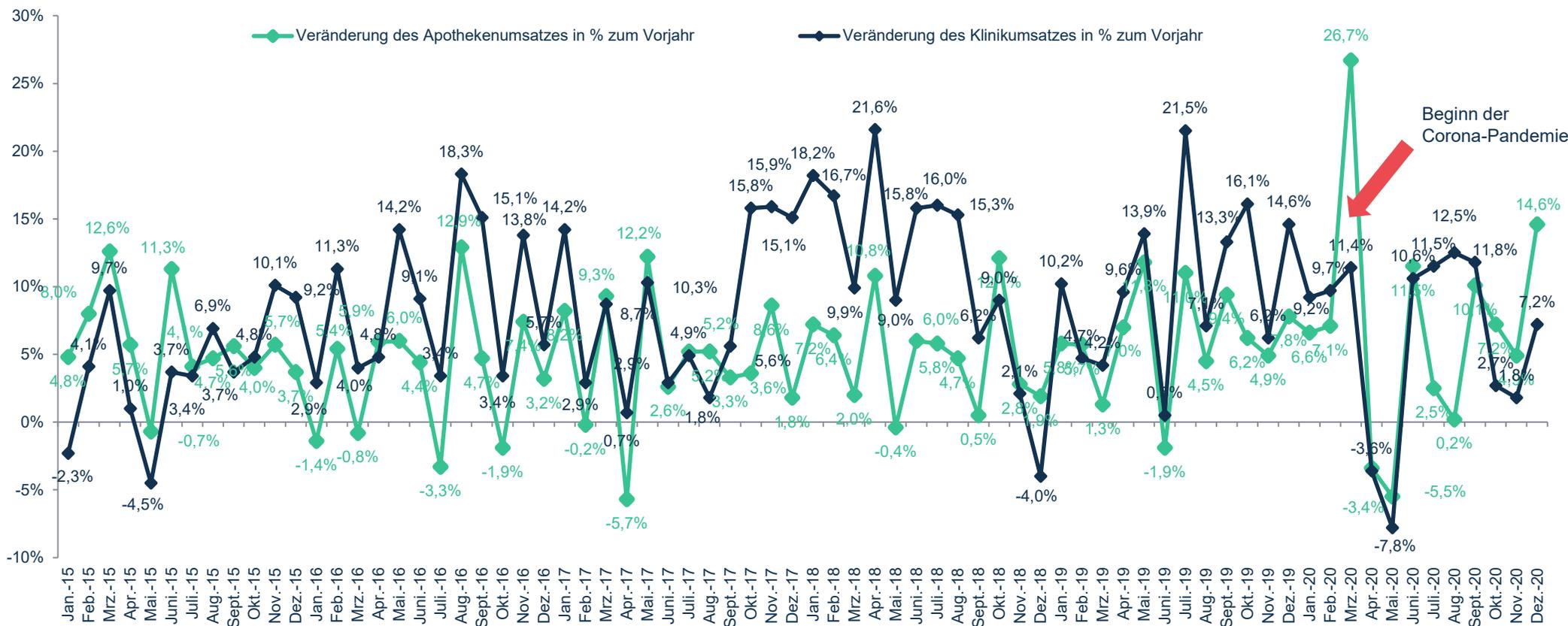


- Das Wachstum fiel im Jahr 2020 trotz Corona-Pandemie genauso hoch aus wie im Vorjahr. Der Gesamtmarkt (Apotheke plus Klinik) wuchs um 6,7 % auf 49,5 Mrd. EUR⁽¹⁾. Betrachtet man das Absatzvolumen, so gab es einen Rückgang von 0,7%. Dies zeigt anschaulich, dass das Marktwachstum vor allem preisgetrieben ist u.a. aufgrund neuer und teurerer Medikamente.
- Als größter Markt in Europa zeigte Deutschland in 2020 damit erneut ein dynamisches Marktwachstum.

Quellen: IQVIA, BPI, LBBW Research

(1) Ohne Berücksichtigung von Rabatten

Corona-Pandemie führt zu starken Quartalsschwankungen des Pharma-Gesamtmarktes



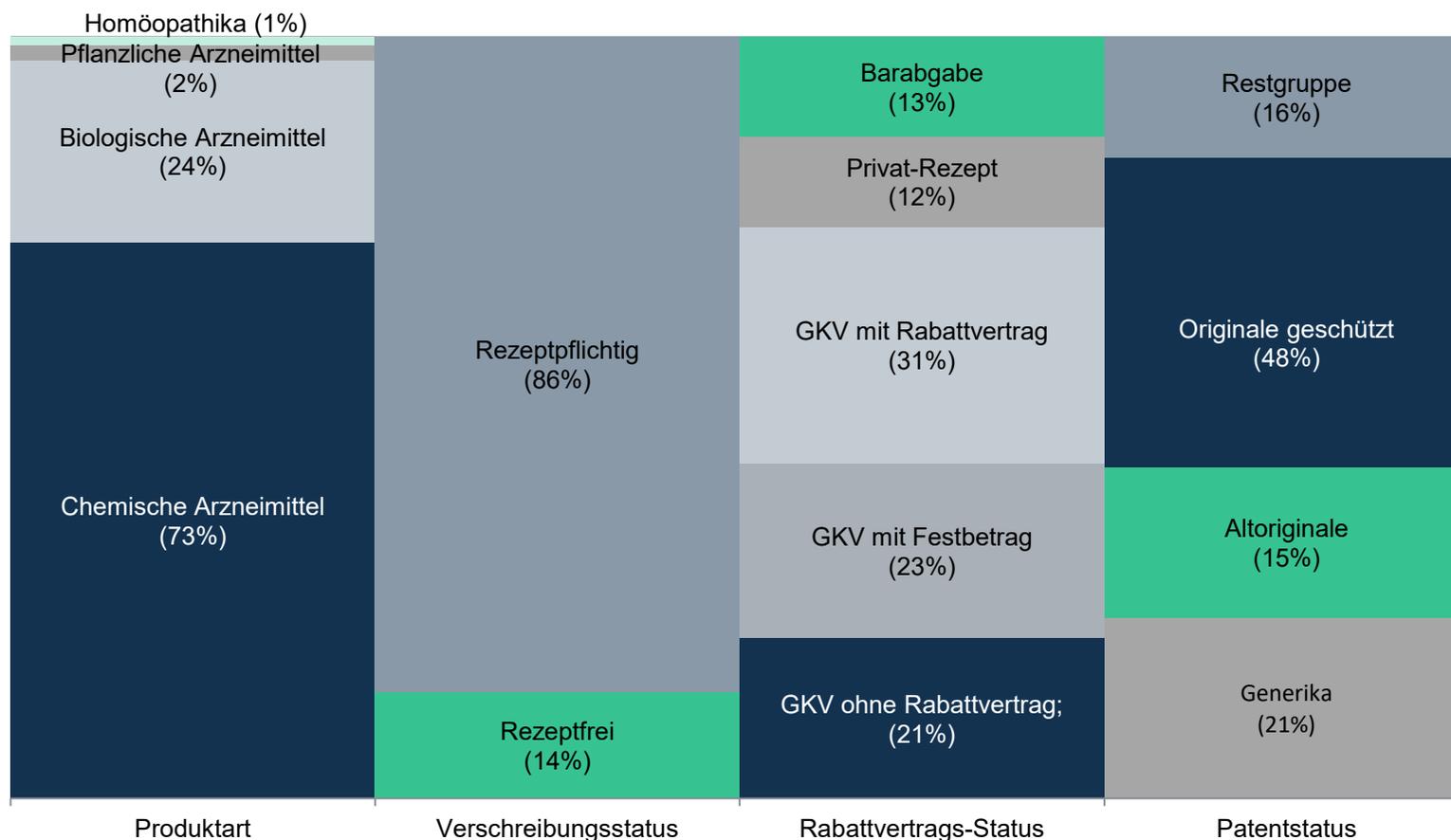
- Der Umsatzzuwachs⁽¹⁾ im Apothekenmarkt zeigt deutliche Einflüsse der Pandemie. In Summe legte er mit 6,7% etwas stärker zu als der viel kleinere Klinikmarkt, der um 6,4% stieg. Das durch neue Behandlungsmethoden getriebene Wachstum des Klinikabsatzes liegt allerdings seit mehreren Jahren im Monatsvergleich häufig über dem des Apothekenmarktes insofern war 2020 eher eine Ausnahme.

(1) berechnete Preise/Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers ohne jegliche Abzüge.

Quellen: IQVIA, LBBW Research

Marktsegmente im deutschen Pharmamarkt

Gliederung des Apothekenmarktes 2020 nach Umsatzrelation (in %)

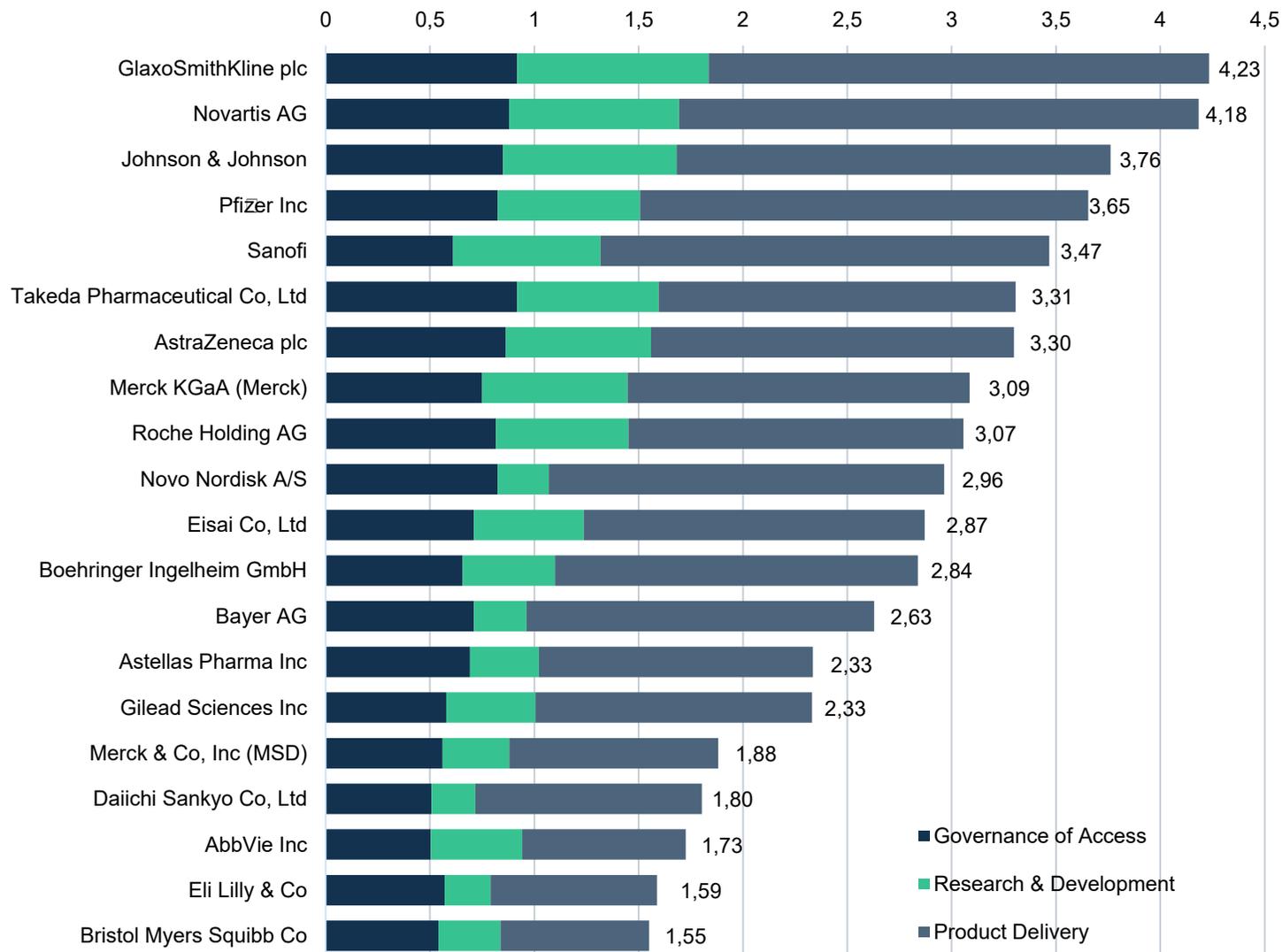


- Im deutschen Pharmamarkt entfielen 2020 etwa 86% des Umsatzvolumens auf den ambulanten (Apothekenmarkt) und 14% auf den stationären Sektor (Klinikmarkt). Der Apothekenmarkt ist wegen der Größe und der vollständigen Abdeckung aller Arzneimittelgruppen am aussagekräftigsten.
- Wichtigster Marktteilnehmer sind die gesetzlichen Krankenkassen (GKV), die 74% der Kosten tragen.
- Mit patent-geschützten Originalpräparaten wird rund die Hälfte des Umsatzes erzielt.

Quellen: IQVIA, BAH, LBBW Research

Pharmabranche macht Fortschritte beim Medikamentenzugang für Staaten mit niedrigem bis mittlerem Einkommen

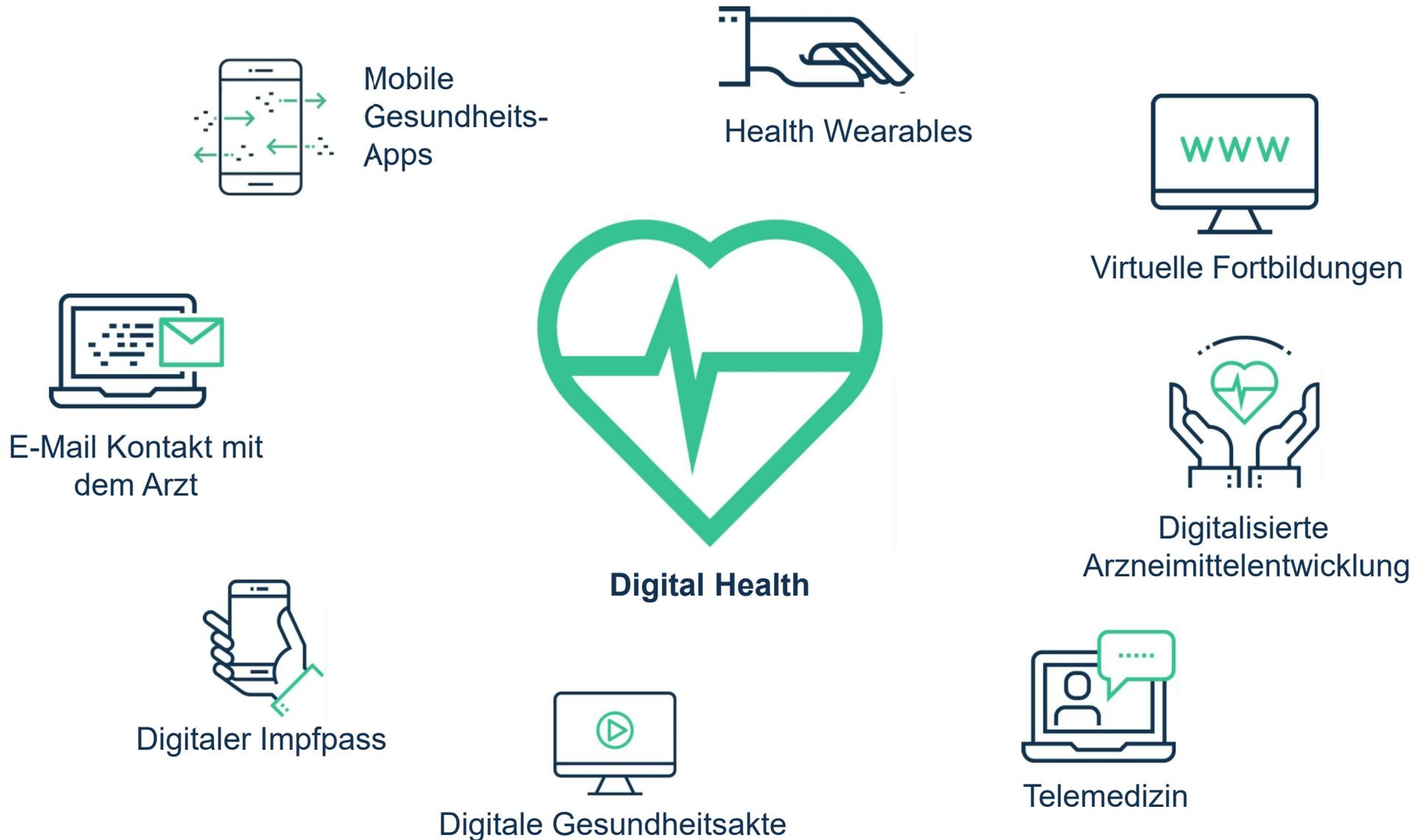
Ranking der Arzneimittelkonzerne im Access to Medicine Index 2021



- Soziale Kriterien gewinnen an Bedeutung für die großen pharmazeutischen Konzerne. Einige machen deutliche Fortschritte beim Zugang zu Medikamenten in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, so das Ergebnis des Access to Medicine Index 2021.
- GSK behauptet sich nur knapp auf Platz 1 vor dem Novartis-Konzern, der aufgeholt hat. Zudem rückt Pfizer in die Top Fünf auf.



Die Covid-19-Pandemie hat die Entwicklung und Akzeptanz einer digitalen Gesundheitsversorgung vorangetrieben.



Der Blick auf den Gesundheitsmarkt hat sich durch die Covid-19-Pandemie verändert



Die Gesundheitsbranche hat sich verändert

Die COVID-19-Pandemie war die schwerste globale Gesundheitskrise seit Jahrzehnten. Ihre direkten und indirekten Auswirkungen werden noch Jahre zu spüren sein. Die Pandemie dämpfte Teile des Gesundheitssystems ebenso, wie sie andere beschleunigte.

Marktwachstum 2020- 2025 in Mrd. USD



Digitalisierung und ESG gewinnen an Bedeutung

Für die Konzerne wird die Beurteilung von ESG-Kriterien, durch unabhängige Non-Profit-Organisationen wie der Access to Medicine Foundation immer wichtiger, ebenso wie die Digitalisierung des Gesundheitswesens im Zuge globaler Herausforderungen.

12%

der Gesundheitsausgaben dürften laut Roland Berger bis 2025 in digitale Produkte und Dienstleistungen fließen.

Disclaimer

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Mitteilung zum Urheberrecht: © 2014, Moody's Analytics, Inc., Lizenzgeber und Konzerngesellschaften ("Moody's"). Alle Rechte vorbehalten. Ratings und sonstige Informationen von Moody's ("Moody's-Informationen") sind Eigentum von Moody's und/oder dessen Lizenzgebern und urheberrechtlich oder durch sonstige geistige Eigentumsrechte geschützt. Der Vertriebshändler erhält die Moody's-Informationen von Moody's in Lizenz. Es ist niemandem gestattet, Moody's-Informationen ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Moody's ganz oder teilweise, in welcher Form oder Weise oder mit welchen Methoden auch immer, zu kopieren oder anderweitig zu reproduzieren, neu zu verpacken, weiterzuleiten, zu übertragen zu verbreiten, zu vertreiben oder weiterzuverkaufen oder zur späteren Nutzung für einen solchen Zweck zu speichern. Moody's® ist ein eingetragenes Warenzeichen.